

evangelisch

Ihr Gemeindebrief
für Ahausen,
Horstedt und
Sottrum



Schwerpunkt: Jahreslosung 2026

63. Ausgabe, Dezember 2025 – Februar 2026



GOTT SPRICHT:

*Siehe,
ich mache alles neu!*

OFFENBARUNG 21, 5

:: SCHWERPUNKTTHEMA

Angedacht	3
Die Offenbarung des Johannes – Ein Buch mit sieben Siegeln	4
Menschlichkeit findest du im Straßenfeger.....	5
Eine neue Heimat?	6
Neuanfang im Studium	6
Welch eine neue Welt!	7

:: AUS DEN GEMEINDEN

...aus der Region	9+11
Gottesdienstplan – Dezember 2025 bis Februar 2026	12+13
Regelmäßige Termine	14
Go(o)d to know #31: St. Nikolaus.....	15
Buchtipp	15
Aus den Gemeinden	16+17+19
Kinder und Jugend	20
Musik	21
Freud und Leid	23
Wichtige Adressen	24

:: HINWEIS:

Die Buchstaben vor den Artikeln in der **evangelisch**:

A Ahausen **H** Horstedt **S** Sottrum

kennzeichnen die Verantwortlichkeit der Projekte oder den Ort. **Jede und jeder ist selbstverständlich zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen!**

:: IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-lutherische Kirchengemeinden
St. Marien, Ahausen
Johannes der Täufer, Horstedt
St. Georg, Sottrum

Redaktion: Haike Gleede | Nina Heuer
Constanze Ulbrich | Jörg Friedhelm Venzke
Hans Rudolf Wahl

Anschrift:

Redaktion evangelisch,
Kirchstr. 9, 27367 Sottrum

Layout: blaukontor.de,
dreigestalten.de

Anzeigenmanagement: Rainer Witte,
E-Mail: rs.witte@gmx.de

Druck: Druckerei Rosebrock, Sottrum

Auflage: 7100

Bildnachweise:

Titel: Christrose ©Freepik
S.2 Sabine Preuschoff
S.3 Grafikelemente, angepasst ©Freepik
S.4 open book ©Freepik
S.5 Nina Heuer
S.6 privat
Celina Ottens
S.7 Jella Zachau
S.9 Sabine Preuschoff
S.11 Anika Neubauer
S.16 Heiner Schröder
S.17 Christian Schmidt
S.19 oben: Emma Bosselmann
unten: ©World Day of Prayer
International Committee
S.20 oben: Emily Tschey
rechts: Celina Ottens
S.21 Johannes Bräunig

sonst: privat od. unbekannt



Unser Gemeindebrief **evangelisch** erscheint in der Regel viermal im Jahr und wird allen Haushalten in der Region Ahausen, Horstedt und Sottrum kostenlos zugestellt. Damit erreicht der Gemeindebrief auch nicht-evangelische Haushalte. Bitte verstehen Sie ihn dann als nachbarlich freundlichen Gruß.

Redaktionsschluss für Ausgabe #64:
27. Januar 2026



A kirche-ahausen.de
H kirchengemeinde-horstedt.de
S kirchengemeinde-sottrum.de



Regionalbischöfin
Sabine Preuschoff

Siehe, ich mache alles neu!

OFFENBARUNG 21, 5

»Was mein Leben reicher macht.« Eine großartige Rubrik einer Zeitung, die ich gerne lese. Es geht dort um alltägliche Schilderungen von Menschen, die ihnen einen bereichernden Blick auf ihr Leben geschenkt haben: Der glitzernde Tau auf dem morgendlichen Gras, der Duft von Kaffee, das ansteckende Lachen eines Kindes. Es geht um das aufmerksame Wahrnehmen: Sehen, Hören, Schmecken.

Ums Wahrnehmen geht es auch in der Losung für das neue Jahr: Der Seher Johannes hat uns in seiner Offenbarung aufgeschrieben, was er sieht. Auf der griechischen Insel Patmos, wohl in einer Situation von Gefangenschaft und Verbannung durch die römische Besatzungsmacht, öffnet sich ihm der Himmel. Der Horizont bricht auf, eine Tür öffnet sich, eine neue Erde und ein neuer Himmel kommen in Sicht. »Siehe, ich mache alles neu!« Das sind die Worte Gottes, die Johannes in seinen Visionen hört. Sie machen ihm Mut und geben ihm Hoffnung auf die zukünftige Welt.

Wie schauen Sie persönlich am Anfang des neuen Jahres in die Zukunft? Mich hat erschreckt zu lesen, dass in Deutschland laut einer aktuellen UNICEF-Umfrage zwei Drittel aller Jugendlichen pessimistisch in die Zukunft blicken und eine Mehrheit der Erwachsenen ebenso. Die Zukunft als ein mieser Ort?

Nicht nur für das eigene Leben hat es Auswirkungen, wenn wir die Zukunft so düster sehen. Auch für unsere Demokratie wird es problematisch, denn sie funktioniert nur, wenn Menschen daran glauben, dass mit ihr eine gute Zukunft möglich ist.

»Siehe, ich mache alles neu!« Johannes sieht die Zukunft nicht rosarot, denn er schreibt aus einer Situation der Bedrängnis, der Gewalt, der Unterdrückung und Verfolgung heraus. Aber er sieht die Welt im Lichte Gottes, der am Anfang alles geschaffen hat. »Und siehe, es war sehr gut«, heißt es im 1. Buch Mose (1. Mose 1, 31). Auch am Ende steht eine neue Schöpfung, in der Gott alle Tränen abwischen wird, denn der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid oder Schmerz.

Die Jahreslosung ist durchzogen von Hoffnung und weckt die Sehnsucht nach Gerechtigkeit, Frieden und einem Leben jenseits von Gewalt und Tod. »Hoffnungslosigkeit ist keine Option«, so kurz und bündig hat die US-amerikanische Bischöfin Mariann Edgar Budde es auf dem Kirchentag in Hannover gesagt.

Wer noch hofft, wird aktiv. Denn das Morgen ist etwas, was wir gestalten können und das sich gestalten lässt. Es ist wichtig, dass wir uns gegenseitig Hoffnungsgeschichten erzählen von gelingendem Leben. Es gilt durchaus, die Krisen und Probleme unserer Zeit zu sehen und wahrzunehmen, aber sich mit Hoffnungstrotz nicht von ihnen lähmen zu lassen.

Der Seher Johannes nimmt gerade in seiner Situation der Bedrängnis eine andere Welt wahr. Die Tür zum Reich Gottes ist für ihn aufgestoßen. Durch Jesus ist dies geschehen. Er hat die Tür zum Reich Gottes nicht nur aufgestoßen, sondern er ist selbst die Tür zu diesem Reich. Einer Welt ohne Unrecht und Machtmissbrauch. So wie er sie uns in seinen Gleichnissen, in seinem Handeln, in seinen Worten offenbart hat.

Mein Wunsch für das neue Jahr? Genau hinsehen, wahrnehmen, wo die neue Schöpfung Gottes schon Gestalt annimmt. In unserem eigenen Leben, in unseren Gemeinden, in unserem Dorf und unserer Stadt. Einen Blick zu haben für das, was unser Leben reicher macht. Und davon anderen zu erzählen und solche guten Nachrichten zu teilen. Damit wir daraus Kraft, Hoffnung und Glauben schöpfen, um unsere Zukunft zu gestalten.

Als neue Regionalbischöfin zwischen Elbe und Weser freue ich mich auf gute Begegnungen mit vielen von Ihnen und wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2026!

Sabine Preuschoff

Ihre Sabine Preuschoff

Regionalbischöfin für den Sprengel Stade



DIE OFFENBARUNG DES JOHANNES – EIN BUCH MIT SIEBEN SIEGELN?

»Ein Buch mit sieben Siegeln« – der Begriff ist bekannt. Wir gebrauchen ihn, wenn etwas undurchdringlich scheint für den menschlichen Verstand. Der Ausdruck stammt aus dem Buch der Offenbarung. Es ist das letzte Buch der Bibel, das selbst für Theologen und Wissenschaftler ein Rätsel bleibt.

Vermutlich ist die Offenbarung um 95 n. Chr. entstanden, gegen Ende der Regierungszeit des römischen Kaisers Domitian (81–96 n. Chr.). Domitian ließ sich als »Herr und Gott« verehren. Statuen des Herrschers sollten die Menschen im römischen Reich überall daran erinnern. Da für die Christen Gott noch über dem Kaiser stand und sie Jesus als ihren Herrn anbeteten, wurden sie von Domitian grausam verfolgt.

In dieser Zeit wird Johannes, wohl der Verfasser der Johannesbriefe, auf die griechische Insel Patmos verbannt. Dort hat er eine Vision. Jesus stellt sich vor:

»Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.« (Off 1, 8)

Der auferstandene Jesus selbst beauftragt Johannes, Briefe an die sieben Gemeinden in Kleinasien zu schreiben. In gewaltigen Bildern wird die Überwindung der bösen Mächte dargestellt. Die Gemeinden werden ermutigt durchzuhalten.

Schließlich findet sich Johannes im Thronsaal Gottes wieder. Jesus sitzt dort und hält das Buch mit den sieben Siegeln in Händen. Bis dahin wurde noch niemand für würdig befunden, das Buch zu öffnen. Doch jetzt ist es so weit. Jesus, das Lamm Gottes, kann das Buch öffnen.

»Und ich sah, und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron und um die Wesen und um die Ältesten her, und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und vieltausendmal tausend; die sprachen mit großer Stimme: Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.« (Off 5, 11–12)

Er bricht ein Siegel nach dem anderen. In immer schrecklicheren Bildern wird der Untergang der Welt beschrieben. Nur eine ausgewählte Zahl von Menschen überlebt das Inferno und wird in weiße Gewänder gehüllt.

Nach der Apokalypse folgt das Weltgericht. Ein anderes Buch wird aufgeschlagen: Das Buch des Lebens. Alle, die darin namentlich aufgeschrieben sind, werden aus dem Totenreich gerufen. Sie werden in das neue Jerusalem einziehen.

»... und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!« (Off 21, 4–5)

»Siehe, ich mache alles neu!«. Das ist die Jahreslosung, die uns durch das Jahr 2026 begleitet.

Was so einfach klingt, hat eine lange, teilweise unheilvolle Vorgeschichte. Und doch blitzt in allem Unheil immer wieder Hoffnung auf. Das Böse wird nicht siegen, eines Tages wird es überwunden sein.

Pastorin Haike Gleede

MENSCHLICHKEIT FINDEST DU IM STRASSENFEGER

EVANGELISCH war zu Gast beim Straßenfeger, dem Tagesaufenthalt vom Lebensraum Diakonie e. V. in der Beratungsstelle Rotenburg (Wümme). Seit 2006 – bald 20 Jahre – gibt es die Beratungsstelle Straßenfeger in der Goethestraße 4 in Rotenburg. Die Räumlichkeiten teilt sich der Straßenfeger mit der Ambulanten Hilfe.



Alexandra Wurthmann und Barbara May (von links).

Alexandra Wurthmann (Diplom-Sozialarbeiterin/-pädagogin) erzählt: »Wichtig ist uns, eine gute respektvolle und freundliche Atmosphäre zu schaffen, damit sich alle bei uns willkommen fühlen.«

Barbara May (Diplom-Sozialarbeiterin/-pädagogin) ergänzt: »Unsere Türen sind offen für alle – und ganz besonders für diejenigen ohne Wohnung. Bei uns kann jeder vorbeikommen, und wenn es nur für eine Tasse Kaffee ist.«

Das Angebot des Tagesaufenthaltes ist aber viel umfangreicher als der Titel vermuten ließe. Alexandra Wurthmann: »Täglich können unsere Besucher bei uns frühstücken. Wohnungslose Menschen können hier kostenlos duschen sowie ihre Wäsche waschen und trocknen. Auch Tageszeitungen stehen zur Verfügung.« Barbara May betont: »Wir haben immer ein offenes Ohr und hören den Menschen aufmerksam zu. Manchmal reicht es schon, wenn sich jemand nur sein Essen aufwärmen kann oder froh ist über ein bisschen Gesellschaft, ein Obdach im geschützten Raum, Wärme und gute Laune.«

Ein anderes Mal aber braucht es deutlich mehr Unterstützung und Hilfe. Alexandra Wurthmann: »Häufig ergibt sich ein leichter Zugang zu den Betreuungsangeboten der Ambulanten Hilfe oder des Birkenhauses (Unterkunft mit Übernachtungsmöglichkeiten) in Rotenburg durch unsere offene Sprechstunde. Wir helfen bei Anträgen, Formularen, beraten und vermitteln weiter, z. B. zur Schuldnerberatung, und begleiten unsere Klienten auf ihrem persönlichen Weg.«

Dieser Weg ist oft gezeichnet von tragischen Schicksalen und schwierigen Lebensumständen. Die Diplom-Sozialarbeiterinnen erzählen mir von einer Frau, die wegen eines Jobs nach Rotenburg gezogen war und dort ihre eigene Wohnung hatte. Der Arbeitgeber zahlte leider nicht regelmäßig, Rechnungen und Probleme häuften sich. Schnell waren die Ersparnisse aufgebraucht, sie verlor ihre Wohnung durch Mietschulden und kam ins städtische Obdach. Im Straßenfeger fand sie Ansprechpartner und Unterstützung, Hoffnung und Halt sowie eine neue, sinnvolle Tagesstruktur. Seit langem konnte sie endlich wieder lächeln, fühlte sich aufgehoben und sicher und möchte bald wieder auf eigenen Füßen stehen.

Barbara May: »Einmal im Monat organisieren wir Ausflüge in die nähere Umgebung, um den Menschen, die uns besuchen und meist wenig Geld zur Verfügung haben, eine kulturelle Teilnahme zu ermöglichen. Ein großes monatliches Frühstück in der Gruppe ist uns besonders wichtig. Sie sozialen Kontakte und der offene Austausch sind hierbei besonders wertvoll.« Alexandra Wurthmann: »Jeden Mittwoch wird gemeinsam ein warmes Mittagessen zubereitet, das wir zum Selbstkostenpreis an unsere Gäste ausgeben. Das jährliche Grünkohl- und Spargelessen, ein Sommerfest und der Besuch auf dem Weihnachtsmarkt sind lieb gewonnene Traditionen. Neu in unserem Repertoire sind spezielle Angebote nur für Frauen: ein Selbstbehauptungskurs, Bewegungsangebote wie 'Body & Mind' und das gemeinsame Schwimmen. Diese Angebote werden gerne angenommen und durch Spenden finanziert.

Spenden in Form von Geld (z. B. für die genannten Angebote) aber auch Sachspenden, wie warme Kleidung, Mützen, Schals, Handschuhe sind immer willkommen und können nach Absprache im Straßenfeger abgegeben werden.

TAGESAUFENTHALT STRASSENFEGER

Goethestraße 4
27356 Rotenburg/Wümme
Tel. 04261 96498-0

Öffnungszeiten Straßenfeger Mo – Fr 8.00 – 14.00 Uhr
Offene Sprechstunde: Mo – Fr 9.00 – 11.00 Uhr

SPENDENKONTO

Lebensraum Diakonie e. V.
IBAN: DE94 2405 0110 0050 018399
Verwendungszweck: »Spende Straßenfeger Rotenburg«

Im Namen von EVANGELISCH bedanken wir uns herzlich für das Interview und wünschen allen Menschen beim Straßenfeger weiterhin ein achtsames Miteinander und stets Gottes Segen.

Nina Heuer

EINE NEUE HEIMAT?

Ihre Wohnung in Sottrum ist noch weitgehend leer, aber renoviert, sauber, hell, einladend. Erst vor wenigen Tagen sind Yuliia und ihre Töchter Sofiia und Alina hier eingezogen.

Wir sitzen zwischen Umzugskartons, trinken Kaffee, naschen Süßigkeiten und schnacken. Wir kennen uns seit etwa drei Jahren, als wir in Böttersen gemeinsam die Schulhausaufgaben der Mädchen zu lösen und zu erläutern versuchten. Die drei kamen im März 2022 aus der Ukraine, die wenige Wochen zuvor von Russland überfallen worden war und immer noch schamlos gefoltert wird. Sie sprachen kein Wort Deutsch. Damals waren die Mädchen 14 bzw. 11 Jahre alt und setzten hier ihre Schulausbildung fort.

Ein brutaler Schnitt in ihrem Leben! Der Ehemann bzw. Vater war als Soldat an der Front und wurde verwundet. Sie ließen von heute auf morgen ihr Haus in einem Dorf in der Nähe von Львів (Lwiw) – manche kennen die Großstadt mit über 700.000 Bewohnern als Lemberg – , die Oma, Onkel, Tanten, Neffen und Nichten und Freunde zurück. Auch diese Region in der Westukraine liegt immer wieder unter Beschuss durch russische Drohnen und Raketen. Ein Trauma!

Heute absolviert Sofiia hier eine Ausbildung zur Fachfrau für Büromanagement und Alina ist in der 9. Klasse der Oberschule. Yuliia hat auch Deutsch gelernt und arbeitet in Sottrum in einem Autohaus.

Auf meine Frage, welche Erfahrungen sie mit Deutschen gemacht haben, antworten sie spontan: gute! Zuerst haben sie in Schleeßel gewohnt, nun haben sie eine neue Wohnung in Sottrum. Dadurch sind natürlich die Wege zur Schule und zu den Arbeitsstellen kür-



zer. Es sind Freundschaften entstanden, Alina hat eine Zeitlang beim Jugendförderverein Union 18 mit Jungen Fußball gespielt.

Das größte Glück aber ist sicherlich, dass Vitali, ihr Ehemann und Vater, seit drei Monaten bei ihnen in Sottrum und die Familie nach Trennung und ständiger Sorge wieder vereint ist!

Ihre neue Wohnung wird sich mit Mobiliar füllen und mit Leben und Zuversicht. Vielleicht bringen Sottrum und seine Menschen für Yuliia und Valeri, Sofiia und Alina ein Stück neuer Heimat und Frieden. Aber ihre Sehnsucht nach der verlassenen Heimat bleibt natürlich!

Jörg Friedhelm Venzke

NEUANFANG IM STUDIUM



Interview mit
Kirchenvorsteherin
Emma Bosselmann
aus Sottrum

Emma, Du hast gerade etwas in Deinem Leben neu angefangen, magst Du mal erzählen, was.

»Emma Bosselmann: Ich habe meinen Studiengang gewechselt und studiere jetzt Religionspädagogik und Soziale Arbeit an der Hochschule Hannover. Vorher habe ich Germanistik und Theologie für das Höhere Lehramt in Oldenburg studiert.«

Ist das auch aufregend?

»Ja, klar: neue Leute, wieder eine Orientierungswoche an der Hochschule. Du kennst noch keinen und weißt nicht, wo Du hin musst. 40 Menschen haben mit mir in diesem Semester Religionspädagogik neu angefangen.«

Welchen Beruf strebst Du denn mit Deinem Studiengang an der Hochschule Hannover jetzt an?

»Ich möchte als Diakonin und Sozialarbeiterin arbeiten. Ich habe die Möglichkeit, am Ende ein Anerkennungsjahr in beiden Bereichen zu absolvieren und darf dann auch in beiden Bereichen arbeiten. Ich habe aber das Ziel, Diakonin zu werden. Ich möchte jedoch auf jeden Fall die Doppelqualifikation auch zur Sozialarbeiterin erreichen. Damit bin ich dann für meine berufliche Zukunft breiter aufgestellt.«

WELCH EINE NEUE WELT!

Der Raum ist erfüllt von gespannter Erwartung, die Zeit scheint stillzustehen. Dann – ein erster Schrei, ein Atemzug, der alles verändert. Ein Kind erblickt das Licht der Welt. Plötzlich ist die Welt für diesen kleinen Menschen neu. Und nicht nur für das Kind – auch für die Eltern beginnt eine völlig neue Zeit.

Eine Geburt ist nie Routine. Sie ist jedes Mal ein Wunder. Aus zwei winzigen Zellen wächst ein Mensch. Herzschlag, Bewegungen und schließlich der Atem. Verborgenes Leben, bis es plötzlich sichtbar, hörbar, fühlbar wird. Für die Familien ist dieser Moment mehr als ein medizinischer Vorgang. Es ist ein Übergang. Das Kind tritt in eine neue Welt, Eltern wachsen in eine neue Rolle hinein. Aus Vorfreude wird Wirklichkeit, aus Unsicherheit Verantwortung, aus Hoffnung Liebe. Aus einem Paar wird eine Familie. Ein Neuanfang, der das ganze Leben verändert.

Doch jeder Anfang fordert auch Loslassen. Das Kind verlässt den geschützten Raum im Bauch, die Eltern verlassen ihre alte Lebensform, vieles wird losgelassen, damit Neues wachsen kann. Und genau das macht den Satz aus der Offenbarung so lebendig: »Siehe, ich mache alles neu!« Gott schenkt Neuanfänge – mit all ihrer Tiefe, mit Fragen, Sorgen und all ihren Herausforderungen. Und manchmal dürfen wir sie mit Augen sehen, mit Händen halten, mit dem Herzen spüren.



Anm. der Redaktion:
Jella Zachau ist in der Evangelischen Jugend Ahausen-Horstedt-Sottrum groß geworden und steht kurz vor dem Abschluss ihres Studiums zur Hebamme, in dem sie neben der Theorie an der Uni die Praxis in Kliniken, Geburtshäusern und bei Familien erfahren hat.

Die Offenbarung verweist auf Gottes großes Werk: den neuen Himmel, die neue Erde, eine Welt, in der er selbst bei uns wohnt und alles Leid ein Ende hat. Sie spricht von der großen Neuschöpfung am Ende der Zeit, wenn Gott alles vollendet.

Doch schon heute lässt Gott Neues entstehen – mitten im Leben. Jede Geburt ist ein Hinweis auf diese Verheißung: dass Gott uns nicht alleinlässt, dass er Hoffnung und Leben hervorbringt, wo wir es nicht erwarten. Er schenkt immer wieder Neuanfänge.

»Siehe« – das ist eine Einladung und Ermutigung, genau hinzuschauen, offen zu sein. Manchmal sind es nicht die großen Wunder, sondern die kleinen Schritte, in denen Gottes Kraft sichtbar wird. In den großen Momenten der Geburt oder in den kleinen Schritten danach: wenn Eltern lernen, ihr Kind zu versorgen, wenn die ersten schlaflosen Nächte überstanden sind, wenn Unsicherheit zu Vertrauen wird. Dann wird spürbar: Gott macht alles neu – nicht nur am Ende der Zeiten, sondern schon jetzt, mitten im Leben.

Jella Zachau

Warum hast Du dich neu für diesen Ausbildungsweg entschieden?

»Ich arbeite in der St.-Georgs-Kirchengemeinde als Kirchenvorsteherin und in einer Reihe von Projekten der Evangelischen Jugend Ahausen-Horstedt-Sottrum mit den Diakonen Anja Bohling und Werner Burfeind. Es macht mir viel Freude. So habe ich Lust drauf, das auch zu meinem zukünftigen Beruf zu machen.«

Dieser Berufswunsch mitten in der Krise der Kirche ...?

»Meine Beziehung zur Kirche ist nicht in der Krise! Mein Engagement in ihr ist das, was ich mag. Zur Not gilt: Soziale Arbeit wird immer gebraucht, auch jenseits der Institution Kirche.«

Wozu ist die Arbeit von den Diakonen wichtig?

»Es geht für mich darum, einen Rahmen für soziales Miteinander von Menschen in der Kirche zu schaffen. Das wird immer wichtig bleiben. Dafür muss es kompetente Ansprechpartner geben, besonders auch um Hilfestellung zum Beispiel in Glaubensfragen zu geben.«

Warum hast Du Deinen früheren Entschluss, Lehrerin zu werden, noch einmal verändert?

»Ich habe gemerkt, dass ich mit meinem alten Berufsbild für mich nicht zufrieden gewesen wäre. Das Berufsfeld der Diakonin erscheint mir abwechslungsreicher. Außerdem habe ich mit diesem Beruf auch die Möglichkeit, Religionsunterricht zu erteilen, wenn ich es möchte.«

Die Jahreslosung für das Jahr 2026 lautet: »Gott spricht, siehe ich mache alles neu.« Was spricht Dich daran spontan an?

»Gott macht auch was neu. Er sagt nicht, dass alles immer so bleiben muss, wie es ist. Er unterstützt, wenn jemand sagt: Ich möchte etwas Neues versuchen. – In die gesellschaftliche Stimmung hineingesprochen bedeutet das für mich: Gott sagt, es kann auch im Gemeinwesen etwas neu anfangen. Das spricht gegen derzeitige Stimmungen. Ich glaube, wir können alle etwas ändern, wenn wir liebevoller miteinander umgehen.«

Das Interview führte Pastorin Constanze Ulbrich



OETJEN LOGISTIK

SCANIA

ROM-DE 595

WIR BEWEGEN DEN NORDEN

OETJEN LOGISTIK

27356 Rotenburg/Wümme · Tel.: 04261/677-0 · www.oetjen.de

HUESING®

Sottrum

Fit für
die Zukunft!

Eingetragener Innungsfachbetrieb für Gebäudetechnik seit 1905.

Bei uns ist Ihre gesamte
Haus- und Gebäudetechnik in guten Händen!

Elektro - Heizung - Sanitär

info@huesing-sottrum.de · www.huesing-sottrum.de · www.energie-dach.de
27367 Sottrum · Rotenburger Straße 17
Telefon 04264/83 94-0 · Telefax 04264/83 94-30



Zimmererarbeiten
Ingenieurholzbau
Holzrahmenbau
Holzskelettbau
Dachstuhlkonstruktionen
Fachwerkhäuser

BISCHOFF
Ing.-Holzbau · Zimmerei

Hallenkonstruktionen
Trockenbauarbeiten
Fassadenbau
Energetische Modernisierungen
CNC-Abbund
Architektur-Bauplanung

Hermann Bischoff GmbH · Bremer Straße 20 · 27367 Sottrum
0 42 64 - 29 72 · info@bischoff-sottrum.de · www.bischoff-sottrum.de

Ihr kompetenter Partner für Comfort- & Trend-Schuhe und Orthopädie

- Große Auswahl an Comfort- und Trendschuhen für Einlagen geeignet
- Zeit für individuelle Beratung zu Ihrem Lieblingsschuh
- Anfertigung von Einlagen in eigener Werkstatt
- Diskreter Orthopädie-Anmessraum mit moderner Druckpunktmessung
- Umfangreiches Kinderschuhsortiment und digitale Fußmessung

Wir freuen uns auf Sie!

SCHLOBOHM
Leidenschaft für Schuhe.

Große Str. 37 · Sottrum · 04264 - 29 34 · www.schuh-schlobohm.de



Dank dir kann ich weiter zu Hause leben.

Dein neuer Job!

Wir suchen dich
in Teilzeit für unser Team in der ambulanten Pflege. Als examinierte Pflegefachkraft, Pflege-Hilfskraft oder Betreuungskraft nach § 43b/§ 43c (m/w/d). Melde dich gern!

Zur Ahe 21, 27356 Rotenburg (Wümme) OT Wallmansan
E-Mail: info@rotenburg-sottrum.de / Tel.: 04268 - 20 599 0

Diakonie-Sozialstation Rotenburg-Sottrum gGmbH

Wir bauen Ihnen die Zukunft ein!

Ihr starker Partner für die Haustechnik.

Energiesparende Heizsysteme

Regenerative Energien

Lüftungs- und Klimaanlage

Individuelle Wohlfühlbäder



SCHREIBER
haustechnik

SANITÄR | HEIZUNG | LÜFTUNG | ELEKTRO

W. SCHREIBER GmbH
Heinrich-Scheele-Allee 2
27356 Rotenburg
Telefon 04261 98060
www.schreiber-haustechnik.de



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

gerne stelle ich mich Ihnen als neue Regionalbischöfin für den Sprengel Stade vor, bevor wir uns hoffent-

lich direkt kennenlernen werden. Ich freue mich, in die Region zwischen Elbe und Weser »zurückzukehren«, denn in Lilienthal bei Bremen wurde ich 1972 getauft, dort war mein Vater Pastor. So kehre ich nach 53 Jahren zu meinen Wurzeln zurück, auch wenn ich meine Kindheit gemeinsam mit meinen beiden Geschwistern in Nienburg/Weser und meine Jugend in Leer verbracht habe.

Neben meinem liberalen Elternhaus hatte ich in Leer zwei weitere »Heimaten«: die hochwertige Chorarbeit meiner Schule und die Evangelische Jugend. Pfarrhaus und Prägung durch »meinen« Kreisjugendwart gaben den Anstoß, Theologie zu studieren: Ich wollte die Botschaft weitergeben – von Gott, der Menschen aufrichtet zu einem Leben in Freiheit.

Mein Studium führte mich über Bethel und Berlin nach Göttingen. In Berlin wurde meine Tochter geboren, sodass ich die meiste Zeit mit Kind studierte. Eine Herausforderung und ein großer Reichtum!

Nach meinem Vikariat in Celle war ich seit 2002 Pastorin in Großmoor und in Laatzen. Ich lernte Pfarramt in großer Bandbreite kennen: Einzelpfarramt im Dorf, als Team in der Stadt und im

Gemeindeverbund; dazu Aufgaben als Kreisjugendpastorin, Diakoniebeauftragte, Vikariatsleiterin, stellvertretende Superintendentin, Kirchenkreisvorstand ... Diese Erfahrungen und diverse Leitungsfortbildungen im »Gepäck« waren mir in den neuneinhalb Jahren als Superintendentin in Burgdorf tragfähige Grundlage meiner Arbeit.

Unsere Kirche steht vor großen Veränderungen, die ich klar und zuversichtlich begleiten will. Mein Anliegen ist eine lebens- und menschnahe Kirche, die mutig und beherzt Aufbrüche wagt. Als Regionalbischöfin verstehe ich mich dabei als Verbindung und Mittlerin zwischen Landeskirche und der Region. Entscheidende Frage: Was heißt heute »Kirche sein« – was ist unser Auftrag für die Gesellschaft und für den Einzelnen?

Privat gibt es mich auch: Ich teile gerne Zeit mit Familie und Freunden bei Kino-Besuchen und Kultur-Veranstaltungen. Oder bin im Urlaub mit meiner Tochter bei Camper-Touren quer durch Norwegen unterwegs. Meine größte Leidenschaft ist das Singen im Chor. Ich genieße es, mich auf diese Weise auszudrücken und Erfüllung zu finden.

Ich freue mich sehr darauf, das vielfältige Leben zwischen Elbe und Weser kennenzulernen.

Herzliche Grüße,
Ihre Sabine Preuschoff

A H S

RÜCKBLICK AUF DIE VISITATION IM SEPTEMBER UND OKTOBER 2025

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden in Ahausen, Horstedt und Sottrum,

im September und Oktober habe ich Ihre Gemeinden visitiert, das heißt besucht. Und dabei habe ich viele positive Dinge wahrgenommen, die nicht selbstverständlich sind und für die wir dankbar sein können.

Viele Haupt- und Ehrenamtliche gestalten hochengagiert das Leben in den Gemeinden. Es gibt zahlreiche Angebote für Jung und Alt. Der Perlengarten in Ahausen, der Bibelgarten in Horstedt und besondere Konzerte in Sottrum sind nur einige Beispiele dafür. Unter den Mitarbeitenden herrscht ein fröhliches und harmonisches Miteinander. Das ist vor allem auch in der Jugendarbeit zu sehen. Die Konfirmanden- und die Jugendarbeit ist in der Region gut miteinander vernetzt. Die Jugendlichen leben vor, was in die Zukunft weist, dass Gemeinden in einer Region gemeinsam auf dem Weg sind. In Ihrem Gemeindebrief wird dies ebenfalls schon sichtbar.

Nicht zuletzt haben alle drei Gemeinden schöne Kirchen und Gemeindehäuser in einem guten Zustand.

Gedanken haben wir uns über die vakante Pfarrstelle in Ahausen gemacht. Bewerbungen haben wir in den vergangenen zwei Jahren nicht gehabt. Aber auch hier funktioniert das regionale Miteinander, weil Pastorin Bauermeister aus Sottrum und Pastorin Gleede aus Horstedt dafür sorgen, dass in der Gemeinde Ahausen die pfarramtliche Versorgung sichergestellt ist. Auch dies weist in die Zukunft. Denn aufgrund rückläufiger Mitgliederzahlen werden langfristig auch die Pastorenstellen weniger. Da wird die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg immer wichtiger.

Ich danke nun allen, die sich in den drei Gemeinden engagieren. Wir können zuversichtlich in die Zukunft schauen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude an und in Ihrer Gemeinde.

Superintendent Michael Blömer

**AUTOHAUS
HESSE**



Bremer Str. 40 · 27367 Sottrum · Tel. 0 42 64 / 83 10-0
Fax 0 42 64 / 83 10-40 · www.autohaus-hesse.de
info@autohaus-hesse.de



Fricke

Bäckerei Fricke seit 1894 in Sottrum



Bäckerei Fricke / Kirchstraße 1 / Sottrum
T 04264 2933 / erster-broetchengeber.de



Dr. med. Iris Milke
Frauenärztin in Ottersberg

Gesundheitszentrum · Am Damm 8
Tel. 0 42 05 - 59 149 66
www.frauenaerztin-ottersberg.de



Cathrin, Michael & Kerstin Cassellius

CASELLIUS
optic. hörakustik.

UNSERE
LEIDENSCHAFT IST IHR
**GUTES SEHEN
& HÖREN**

Am Eichkamp 25, Sottrum
Tel: 04264 21 96
www.optic-cassellius.de

St. Georg-Stiftung Sottrum

Gutes tun für Kirche, Diakonie und Kultur

Wir wollen trotz Stellenkürzungen das kirchliche Leben in Sottrum erhalten. Um die Pastorenstelle II als Dreiviertelstelle zu sichern, stellt die St. Georg-Stiftung aus Spendenmitteln jährlich rd. 20.000 € zur Verfügung.

Wie Sie uns helfen können?

Wenn Sie unsere Spendenaktion „Mit Herz und Hand für die St. Georg-Gemeinde“ zur Stellenfinanzierung unterstützen möchten, dann bitten wir um Ihre Spende oder sprechen Sie uns an.

Bremische Volksbank Weser Wümme
DE19 2919 0024 0237 0522 00

Kreissparkasse Rotenburg-Osterholz
DE15 2415 1235 0026 0622 99

Kontakt

Heiner Schröder
Tel.: 04264 2312

Dr. Friederike Paar
Tel.: 04264 597



Jacobs Stiftung

an der St.-Georgs-Kirchengemeinde

Wir fördern die Musik in der St.-Georgs-Kirchengemeinde als bindendes Glied für viele Gemeindemitglieder und Noch-nicht-Gemeindemitglieder.

Die Jacobs Stiftung finanziert den Kirchen- und Jugendchor sowie den Posaunenchor. Wer von der Kraft des Glaubens in der Musik begeistert ist, kann uns helfen.

Kontakt

Heiner Schröder
Tel.: 04264 2312

Olaf Feuerhake
Tel.: 0171 6168622

Dr. Joh. Christian Jacobs
Tel.: 040 41525261

Kreissparkasse Rotenburg-Osterholz
DE15 2415 1235 0026 0622 99



ottens
AUTO:MOBIL



Auto | eBike
Sottrum

ol-e
URBAN:MOBIL



S Gemeindeversammlung in St. Georg – Achtsamkeit, Engagement und Aufbruch

Am 30. September 2025 fand im Gemeindehaus der St.-Georgs-Kirchengemeinde Sottrum eine Gemeindeversammlung statt. Viele Gemeindemitglieder nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen und geplante Projekte zu informieren.

Kirchenvorstandsvorsitzende Isabel Salmen betonte in ihrer Begrüßung die Bedeutung von Gemeinschaft, Achtsamkeit und gegenseitiger Verantwortung.

Ein Schwerpunkt war die Sensibilisierung für sexualisierte Gewalt. Anika Neubauer, zuständig für Schulungen im Kirchenkreis, stellte die Grundlagen des landeskirchlichen Schutzkonzeptes vor. Sie hob hervor, wie wichtig Achtsamkeit, klare Strukturen und Offenheit im Umgang miteinander sind. In der St.-Georgs-Gemeinde sollen Informationsveranstaltungen durchgeführt werden, um das Bewusstsein für Grenzen und respektvolles Verhalten zu stärken.

Im Themenbereich Bau und Erhalt der Kirche berichtete Wiebke Kromarck vom Amt für Bau- und Kunstpflege über laufende und geplante Renovierungen. Im Mittelpunkt stehen die Restaurierung der Kirchenfenster, deren Bleifassungen und Gläser an mehreren Stellen beschädigt sind. Darüber hinaus wurden das Lichtkonzept, die Tontechnik sowie Fragen der Farbgestaltung thematisiert. Kromarck erläuterte die komplexen Abläufe kirchlicher Bauvorhaben

und zeigte auf, wie viele Fachstellen und Ebenen bei Planung und Genehmigung beteiligt sind. Sie betonte, dass es Zeit, Sorgfalt und enge Abstimmung braucht, um die historischen und ästhetischen Ansprüche der St.-Georgs-Kirche zu wahren.

Ein zentrales Thema war die Finanzierung. Um die geplanten Maßnahmen umsetzen zu können, müssen weitere Mittel eingeworben werden. Der Kirchenvorstand prüft derzeit Fördermöglichkeiten und finanzielle Spielräume.

Superintendent Dr. Michael Blömer würdigte das vielfältige Gemeindeleben und das große Engagement der vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Einsatz das Gesicht der Gemeinde prägen. Er machte deutlich, dass die Herausforderungen für die Kirche – sinkende Mitgliederzahlen, knapper werdende Ressourcen und strukturelle Veränderungen – nur gemeinsam zu bewältigen sind. Dabei warb er für neue Formen regionaler Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung zwischen den Gemeinden. Kirche müsse sich verändern, um lebendig zu bleiben, aber immer in der Verbundenheit mit den Menschen vor Ort.

Die Versammlung endete in zuversichtlicher Stimmung mit dem Lied »Der Mond ist aufgegangen«.

Isabel Salmen, Kirchenvorstandsvorsitzende

A H S

Gemeinsam hinschauen – helfen – handeln

Präventionsschulungen gegen sexualisierte Gewalt im Kirchenkreis Rotenburg

Sexualisierte Gewalt ist ein Thema, das uns alle angeht – auch im kirchlichen Raum. Deshalb setzt der Kirchenkreis Rotenburg ein klares Zeichen: durch verbindliche Präventionsschulungen für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden.

Die Schulungen, die in Zusammenarbeit mit Anika Neubauer von der Beratungsstelle des Kirchenkreises Rotenburg gegen sexualisierte Gewalt »Wildwasser« durchgeführt werden, vermitteln nicht nur Wissen über Formen sexualisierter Gewalt, sondern fördern vor allem eine Kultur der Achtsamkeit: Wir alle sind gefragt, hinzusehen, sensibel zu sein und Verantwortung zu übernehmen.

Denn Betroffene von sexualisierter Gewalt brauchen sichere Ansprechpersonen – Menschen, die nicht wegsehen, sondern zuhören, unterstützen und wissen, was zu tun ist. In den Schulungen geht es deshalb auch darum, Unsicherheiten abzubauen, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und das bestehende Unterstützungsnetzwerk vorzustellen.

Wildwasser Rotenburg steht dem Kirchenkreis dabei als fachlich kompetente Anlaufstelle zur Seite. Die Beratungsstelle ist nicht nur für Mitarbeitende in der Kirche da, sondern für alle Menschen im Landkreis Rotenburg, die Fragen haben, Unterstützung benötigen oder einen Verdacht äußern möchten – sei es als Betroffene, Angehörige oder Beobachtende.



Anika Neubauer

Unser Ziel ist eine Gemeinschaft, in der sich alle Menschen sicher fühlen können. Dafür braucht es Offenheit, Wissen, Mut – und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Die Präventionsschulungen sind ein wichtiger Schritt auf diesem Weg.

Anika Neubauer



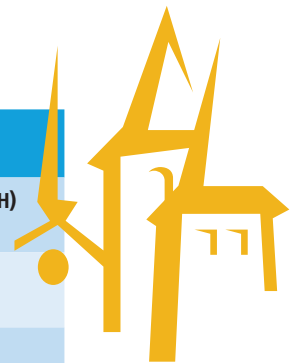
Wildwasser-Beratungsstelle

Bahnhofstr. 1

27356 Rotenburg

Tel.: 04261 25 25

beratungsstelle.wildwasser@evlka.de



Dezember 2025		A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
02.12.	Dienstag						15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) • Wiebke Klee u. Anne Garbe
07.12.	Sonntag 2. Advent		Einladung in die Region		10.00 Sang- und Klang-Gottesdienst* mit Kirchenkaffee • Pn. Gleede		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl • Pn. Bauermeister
11.12.	Donnerstag				15.30 – 17.00 Kindergottesdienst • KiGo-Team		16.00 Kinderkirche (Krippenspielprobe) • KiGo-Team
14.12.	Sonntag 3. Advent		10.00 Gottesdienst • Pn. Bauermeister		18.00 Jugendgottesdienst • Team Jugendkonvent		18.00 Geistliche Abendmusik • Johannes Kaußler, Pn. Bauermeister und Konzertvereinigung Wümme-Wieste
21.12.	Sonntag 4. Advent		Einladung nach Horstedt		18.00 Abendgottesdienst mit der Kirchenband Öku-Pax • Pn. Gleede		16.00 Krippenspiel bei den Weiderindern in Stuckenborstel • Pn. Ulbrich, Benjamin Faber u. Team
24.12.	Mittwoch Heiligabend		16.00 Christvesper mit Krippenspiel in Unterstedt • Dn. Burfeind 16.00 Christvesper mit Krippenspiel • Lektorin Heidi Zuch 18.00 Christvesper mit Sänger Felix Kaßburg • P.i.R. Grimm		15.30 Christvesper mit Krippenspiel • Pn. Gleede u. Team 17.00 Christvesper mit Krippenspiel • Pn. Gleede u. Team 22.30 Christmette • Pn. Gleede mit Gottesdienstwerkstatt		14.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel • Pn. Ulbrich 16.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel • Pn. Ulbrich 18.00 Christvesper • Pn. Bauermeister u. Posaunenchor 23.00 Christmette • Pn. Ulbrich
25.12.	Donnerstag 1. Weihnachtstag		Einladung nach Sottrum		Einladung nach Sottrum		10.00 Festgottesdienst* • Pn. Bauermeister
26.12.	Freitag 2. Weihnachtstag		10.00 Gottesdienst • Lektorin Heidi Zuch		Festgottesdienst* • Pn. Gleede		10.00 Gregorianische Messe mit Abendmahl • Pn. Ulbrich, Johannes Kaußler u. Choralschola
28.12.	Sonntag						Offene Weihnachtskirche • Die Kirche ist von 10.00 – 16.00 Uhr für BesucherInnen geöffnet.
31.12.	Mittwoch Silvester		17.00 Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl • P.i.R. Grimm		18.00 Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl • Pn. Gleede		17.00 Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahres- schluss • Pn. Ulbrich u. Posaunenchor
Januar 2026		A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
01.01.	Donnerstag Neujahr		Einladung nach Sottrum		Einladung nach Sottrum		15.00 Gottesdienst zum Jahresanfang • Pn. Bauermeister
04.01.	Sonntag		Einladung nach Sottrum		Einladung nach Sottrum		10.00 Gottesdienst • Pn. Bauermeister; anschließend Neujahrsempfang, Isabel Salmen u. Pn. Ulbrich
06.01.	Dienstag						15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) • Wiebke Klee u. Anne Garbe
08.01.	Donnerstag						16.00 Kinderkirche • KiGo-Team
11.01.	Sonntag 1. So. n. Epiphantias		10.00 Gottesdienst • Pn. Bauermeister		Einladung nach Ahausen		Einladung nach Ahausen
18.01.	Sonntag 2. So. n. Epiphantias		10.00 Gottesdienst • Lektorin Heidi Zuch		Einladung in die Region		18.00 Abendgottesdienst als Wohnzimmergottesdienst • Pn. Ulbrich
25.01.	Sonntag 3. So. n. Epiphantias		18.00 Abendgottesdienst • Dn. Burfeind u. Konfi-Gruppe Ahausen		10.00 Gottesdienst* • Pn. Gleede		10.00 Gottesdienst* • Pn. Ulbrich
29.01.	Donnerstag				15.30 – 17.00 Kindergottesdienst in Höperhöfen, Höperhus, Höperhöfen Nr. 53 • KiGo-Team		
Februar 2026		A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
01.02.	Sonntag Letzter So. n. Epiphantias		Einladung in die Region		10.00 Sang- und KlangGottesdienst* • Pn. Gleede		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl • Pn. Bauermeister
05.02.	Donnerstag						16.00 Kinderkirche • KiGo-Team
08.02.	Sonntag Sexagesimae		10.00 Gottesdienst • Pn. Bauermeister		10.00 Gottesdienst* mit KonfiTaufen • Pn. Gleede		18.00 Abendgottesdienst als Lichtergottesdienst • Pn. Ulbrich
15.02.	Sonntag Estomihi		10.00 Gottesdienst • Pn. Gleede		Einladung in die Region		10.00 Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen • Pn. Ulbrich
22.02.	Sonntag Invokavit		18.00 Abendgottesdienst • Pn. Ulbrich		10.00 Gottesdienst* • Pn. Gleede		10.00 Gottesdienst mit KonfirmandInnentaufen • Pn. Ulbrich u. Dn. Bohling
25.02.	Mittwoch				15.30 – 17.00 Kindergottesdienst in Mulmshorn im HdZ, Zum Glind 13 • KiGo-Team		
26.02.	Donnerstag						18.00 Passionsandacht im MGH Waffensen • Pn. Ulbrich
März 2026		A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
01.03.	Sonntag Reminiscere		Einladung in die Region		10.00 Sang- und Klang-Gottesdienst* • Pn. Gleede		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl • Pn. Bauermeister
05.03.	Donnerstag						16.00 Kinderkirche • KiGo-Team 18.00 Passionsandacht (Brettmannhaus in Stuckenborstel) • Pn. Ulbrich
06.03.	Freitag Weltgebetstag		19.00 Weltgebetstagsgottesdienst • WGT-Team		19.00 Weltgebetstagsgottesdienst • Frauen aus Jeerhof/Höperhöfen		Einladung in die Region
08.03.	Sonntag Okuli		10.00 Gottesdienst • N.N.		Einladung in die Region		

14 :: Regelmäßige Veranstaltungen und Termine

A	Ahausen
MONTAG:	
19.30 Stricktreff	Jeden 2. und 4. Montag im Monat. Gemeindehaus, Kontakt: Julia Hahn über das Gemeindebüro.
MITTWOCH:	
18.00 – 19.30 Zirkusgruppe	
»Smarties«*	(Im Gemeindehaus)

H	Horstedt
MONTAG:	
»Bleibt in Gang« Böttersen:	
9.30 – 11.30 Seniorenradfahren	Hoops Böttersen
15.30 Besuchsdienst	Der Besuchsdienst trifft sich am 26. Januar 2026 im Gemeindehaus (Hus op'n Barg).

MITTWOCH:	
14.30 Knüttelgruppe	10.12.2025, 14.01., 11.02. und 11.03.2026 im Hus op'n Barg
19.00 Puzzle-Treff	am 03.12.2025, 14.01. und 11.02.2026 im Hus op'n Barg

FREITAG:	
Einmal im Monat nach Absprache Treffen	von 14.00 bis 16.00 Uhr zur Bibelgartenpflege mit anschließendem Kaffeetrinken.
	Interessierte können sich über das Kirchenbüro melden!

NACH ABSPRACHE:	
Gottesdienstwerkstatt:	Alle, die Lust haben, mal einen Gottesdienst mit zu gestalten, sind herzlich willkommen. Bitte im Pfarramt melden: (Tel.: 04288 320).

S	Sottrum
MITTWOCH:	
15.45 Gottesdienst	bei K&S Sottrum wöchentlich im Wechsel Pn. Bauermeister, Lektorin Karin Fuge-Venzke und P. Volkmar (SELK)
19.00 Besuchsdienstkreis monatlich	
20.00 SOS Gruppe	Tel.: 04264 1749

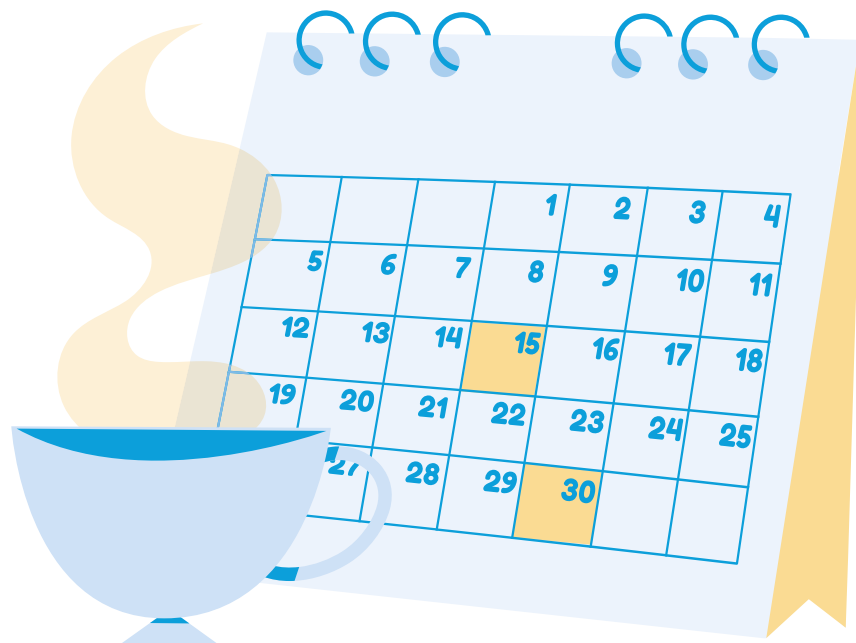
DONNERSTAG:	
15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe*	Kontakt über das Gemeindebüro
16.00 Kinderkirche	jeden 1. Donnerstag im Monat
16.00 – 16.45 Kinderchor*	(Vorschulalter mit Eltern/Großeltern)
17.00 – 17.45 Kinderchor II*	(Grundschulalter)
Nachmittags nach Absprache Jungbläserunterricht*	für Anfänger • Ralf Linders Tel.: 0160 157 7751
18.30 Männerrunde	jeden 1. Donnerstag im Monat, Gemeindehaus
19.30 – 21.00 Posaunenchor	

FREITAG:	
9.30 – 11.30 FreitagsTreff	
15.00 – 15.45 Kinderchor III	(Kindergarten – 4. Klasse) MGH Waffensen
17.30 Bibelmarathon	Wochenschlussandacht und Bibellesung mit ansl. Diskussion über den gehörten Text.
19.30 – 21.30 Anonyme Alkoholiker	Tel.: 04267 1596

SAMSTAG:	
9.30 – 11.00 Chorprobe Vokalensemble	Notenkenntnisse vorausgesetzt. Infos & Kontakt: Johannes Kaußler pleyl68@gmail.com
17.00 Friedensandacht	
18.00 Blickpunkt Orgel	Jeden 1. Samstag im Monat auf der Empore

ÜBRIGENS

Es gibt die Möglichkeit, sich über besondere Veranstaltungen in der Horstedter Kirche wie z. B. Konzerte per E-Mail zu informieren. Wer daran Interesse hat, schicke einfach eine E-Mail an: haike.gleede@evlka.de



*außer in den Ferien



Go(o)d to know #31: St. Nikolaus (Nikolaos von Myra)

Wie viele andere Mythen geht auch der des Nikolaus auf eine reale historische Person zurück: Nikolaos von Myra (Nikolaus ist die lateinische Namensvariante). Nur wenige konkrete Lebensdaten sind von ihm überliefert. Er stammte aus der antiken römischen Provinz Lykien – das ist das Gebiet der heutigen Urlaubsregion Antalya. Geboren wurde er um 280 n. Chr. in Patara, er starb irgendwann in der Mitte des 4. Jahrhunderts. Bekannt ist nur sein Todestag – der 6. Dezember, der seither als sein Gedenktag gefeiert wird – nicht sein Todesjahr.

Bereits sein Onkel war Bischof von Myra, dem heutigen Demre, heute ein Vorort von Antalya. Nikolaos wurde bereits als junger Mann christlicher Priester, dann Mönch und Abt des Klosters Sion bei Myra. Nach dem Tod seines Onkels wurde er zu dessen Nachfolger als Bischof gewählt. Er wurde ca. 310 n. Chr. ein Opfer der letzten Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian, erlitt Haft und Folter, überlebte diese aber. 325 n. Chr. ist er als Teilnehmer des Konzils von Nicäa dokumentiert, auf dem die für das Christentum bis heute grundlegende Trinitätslehre (Gott in dreifacher Gestalt als Vater, Sohn und Heiliger Geist) beschlossen wurde. Er muss zu diesem Zeitpunkt also bereits Bischof gewesen sein.

Es ist unklar, wie er zu seiner Funktion als Geschenküberbringer für Kinder kam. Einige Historiker gehen davon aus, dass sie sich an das dokumentierte Verschenken seines Privatvermögens an bedürftige Menschen seiner Heimatstadt Myra bei seinem Eintritt in das Kloster anknüpft. In der Legende wurden aus diesen dann Kinder. Im Laufe des Mittelalters wurden zahlreiche weitere Legenden um seine Person erfunden, die heute weitgehend vergessen sind.

Belegt ist freilich, dass er ein ungewöhnliches Charisma gehabt haben muss. Nach seinem Tod wurde als seine Grabstätte eine eigene Kirche errichtet, die als Gebäude bis heute existiert, wenngleich sie nur noch museal genutzt wird – die St.-Nikolaus-Kirche in Demre. 1087 wurden seine sterblichen Überreste von italienischen Kaufleuten von dort geraubt, die ihm zu Ehren dann die Basilika San Nicola in ihrer Heimatstadt Bari errichteten. Dort liegt Nikolaos von Myra bis heute bestattet.

Hans Rudolf Wahl

In der Weihnachtszeit ist vieles heimelig und magisch.

Was gibt es da Schöneres als ein besonders liebevoll illustriertes Buch zu lesen oder vorzulesen?

BUCHTIPP

Maja Lunde Die Schneeschwester: Eine Weihnachtsgeschichte mit Illustrationen von Lisa Aisato

Bald ist Heiligabend. Für Julian ist das der schönste Tag des Jahres. Lebkuchen und Klementinen, das Knistern und Knacken im Kamin, das flackernde Licht der Kerzen. Außerdem wird Julian an Heiligabend zehn Jahre alt. Doch dieses Jahr ist alles anders. Juni, Julians große Schwester, ist tot. Ein tiefer Schatten liegt über der Familie. Und Julian hat eigentlich nur ein Gefühl: Weihnachten ist abgesagt.

Bis Julian eines Wintertages Hedvig begegnet. Hedvig hat grüne Augen, redet schneller als der Wind und liebt Weihnachten über alles. Ganz langsam glaubt Julian, dass es doch ein Weihnachten für ihn geben könnte. Doch Hedvig hat ein großes Geheimnis.

Leseempfehlung ab 9 Jahren, auch als Hörbuch erhältlich.

Nina Heuer
(Auszug aus dem Verlag btb)



Btb Verlag, 2018,
ISBN 978-3442758272

208 Seiten, 20,- €



Freiwilliges Weihnachtsgeld

Vom Himmel hoch, da komm ich her...

Das ist eines der berühmtesten Weihnachtslieder in Deutschland.

Martin Luther dichtete es 1533/34 für die Bescherung in seiner Familie – für seine Frau und seine sechs Kinder im Alter zwischen zwei Monaten und acht Jahren. Es ist der Verkündigungengel, der hier aus den Weiten des Himmels zu uns auf die Erde kommt. Im Gepäck hat er die frohe Botschaft: »*Euch ist ein Kindlein heut geborn.*«

Der Engel berichtet davon, dass dieses Kindlein ein Geschenk Gottes an die Menschen ist. Es ist Jesus Christus, der Retter, der arm und schlicht in einem Stall zur Welt kommt, um den Menschen nahe zu sein und Freude, Frieden und Erlösung zu bringen. Das Lied ruft dazu auf, das Kind nicht nur äußerlich zu suchen wie die Hirten, sondern es auch im eigenen Herzen aufzunehmen.

Fast 500 Jahre, nachdem Martin Luther das Lied mit seinen Kindern gesungen hat, erklingt es noch immer in unseren Gottesdiensten am Heiligen Abend und sicher auch bei vielen Adventsfeiern. Und es löst noch immer eine besondere Stimmung aus – eine Mischung aus Geborgenheit, Staunen und innerer Freude. Die vertraute Melodie mit dem feierlichen und berührenden altsprachlichen Text wecken Erinnerungen und verbinden Generationen: Man spürt Nähe – untereinander und zu etwas Größerem.

Dieser Engel, der die frohe Botschaft zu den Menschen bringt, und damit all diese positiven Emotionen auslöst, dient in diesem Jahr als Symbol für den alljährlichen Weihnachtsgruß. Er wird in der nächsten Zeit verschickt.



Der Brief enthält neben ein paar Gedanken zum ausklingenden Jahr, einen Bastelbogen für zwei kleine Engel und die Bitte um Unterstützung für unsere Arbeit vor Ort. Denn die ist nicht nur wichtig zur Weihnachtszeit. Das ganze Jahr über folgen wir den Spuren Jesu auf seinem irdischen Weg bis hin zu seinem Tod und seiner Auferstehung. Das ganze Jahr über wollen wir den christlichen Glauben erfahrbar und eine tragende Gemeinschaft erlebbar machen. Und wir wollen Trost und Hilfe in schwierigen Lebenslagen geben.

Das tun wir in vielfältigen Angeboten, und wir freuen uns, wenn Sie diese – nicht nur zu Weihnachten – annehmen. Wir möchten an dieser Stelle besonders darauf hinweisen, dass Menschen, die Hilfe benötigen – emotional oder auch finanziell – sie in unserer Kirche finden. Wenden Sie sich in dem Fall direkt an uns oder an das Diakonische Werk im Kirchenkreis Rotenburg. Die Kontakte dazu finden Sie auf der letzten Seite in diesem Heft.

Wofür wir dieses Jahr ganz gezielt um Gelder bitten, erfahren Sie in der Weihnachtspost.

Allen – Armen und Reichen, Starken und Schwachen – wünschen wir eine gesegnete und hoffnungsvolle Weihnachtszeit.

**Herzlichst
Ihre/Eure Kirchenvorstände**

S Wie geht's dem Blühfeld bei Bittstedt

Mittlerweile den fünften Sommer blühte, summt und brummt es auf dem Roggenacker am Ortsausgang von Bittstedt in Richtung Taaken. Auf mittlerweile 15.000 m² läuft hier ein Projekt zum Schutz der Ackerbegleitflora, finanziell unterstützt von der St.-Georg-Stiftung Sottrum. Wie in jedem Jahr trafen sich die Verantwortlichen, um einen Blick auf den Acker zu werfen. Botaniker Reinhard Schraa, Kreisnaturschutzbeauftragter, und Heike Vullmer, Mitarbeiterin der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme), waren begeistert von dem bunten, farbenfrohen Aspekt, der sich ihnen bot und lobten die Bewirtschafterin, Maren Schröder-Meyer, die den Acker unter besonderen Bedingungen bewirtschaftet.

Beim Durchgehen entdeckten die Fachleute dann tatsächlich 44 verschiedene Wildkräuter und Gräser im lichten Roggenbestand und staunten über das Leben im Acker: Bienen, Schwebfliegen, Käfer und Fliegen summten herum. Auf dem Boden und in den Pflanzen ließen sich weitere Wirbellose wie Spinnen oder Heuschrecken entdecken, die eher zu Fuß unterwegs waren.

Aspektbildend war in diesem Jahr die Kornrade, ein pinkfarbendes Nelkengewächs, das auch mit seinen laubigen Kelchblättern, die mit den Blüten zusammen aus dem Getreide herausragen, Photosynthese betreiben kann. Diese Art ist heute nahezu verschwunden und deshalb bedroht.

Als Besonderheit war auch der Frauenspiegel zu finden, eine sehr seltene Pflanze der Getreideäcker, die im Landkreis Rotenburg sonst nirgendwo vorkommt.

Wertvoll macht die Gesamtheit der Arten den Acker, der damit nicht nur das Auge erfreut, sondern auch vielen Wirbellosen, die oftmals auf wenige Pflanzenarten spezialisiert sind, Futter bietet.

Heike Vullmer, Reinhard Schraa und Heiner Schröder





S Feier der Diamantenen Konfirmation in Sottrum

Gottes Güte und Gnade in etwas höherem Alter feiern, darum ging es beim Fest der Diamantenen Konfirmation im September in Sottrum. Die Konfirmanden von damals feierten ihren Konfirmationserinnerungsgottesdienst mit Pastorin Constanze Ulbrich und Pastorin Hilke Bauermeister. Wie damals wurde ihnen Gottes Kraft und Segen zugesprochen. Beim Festessen in Fischers Bauerndiele lebten Erinnerung der Jugendzeit wieder auf. Spannend wurde es beim Konfirmationsspruchquiz, das so manche erstaunliche Erinnerung an den Tag förderte. Anfang September 2026 lädt die Kirchengemeinde zur Feier der Goldenen Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1975 und 1976.

Pn. Constanze Ulbrich

S Krippenspiel bei den Weiderindern

Es wird auch in diesem Jahr in der Kirchengemeinde Sottrum ein Krippenspiel geben. Dazu freuen sich Pastorin Constanze Ulbrich und Benjamin Faber als Leiter des Kinderchores wieder über eine ganz besondere Location dafür: In Kooperation mit Jens Cordes, dem Inhaber des Demeter-Hofes »Bio Weiderinder« in Stuckenborstel, wird die Aufführung tatsächlich im Stall stattfinden, umgeben von echten Rindern, und zwar am **Sonntag, den 21. Dezember, dem 4. Advent, um 16.00 Uhr**. Außerdem konnte Aljoscha Cesnik, der stellvertretende Leiter des Kindergartens Kunterbunt in Stuckenborstel, wieder als Theaterpädagoge für die szenische Arbeit mit den Kindern gewonnen werden. Teile des Krippenspiels werden dann auch an Heiligabend im Familiengottesdienst um 14.30 Uhr in der Sottrumer St.-Georgs-Kirche aufgeführt.

Geprobt wird immer

donnerstags ab dem 11.12. im Gemeindehaus
St.-Georgs-Kirchengemeinde Sottrum, Kirchstraße 7,
16.15 – 17.45 Uhr,

sowie samstags ab dem 13.12. von 10.00 – 11.30 Uhr.

Benjamin Faber wird mit den Kindern die Musik einstudieren, Constanze Ulbrich parallel die Texte.

Am Samstag, den 20.12., erfolgt ab 15.00 Uhr
eine Generalprobe in Stuckenborstel.

Das Angebot ist offen für Kinder im Grundschulalter, neue SängerInnen sind herzlich willkommen!

Anmeldungen an Benjamin Faber
(b-faber@kinderchor-sottrum.de).

Pn. Constanze Ulbrich

H Adventsfeier Horstedt

Das Rote Kreuz und die Kirchengemeinde Horstedt laden zur Adventsfeier am **11. Dezember 2025 von 15.00 bis 17.00 Uhr im Hus op'n Barg in Horstedt** ein.

Gemeinsam freuen wir uns auf einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Andacht, Geschichten, Weihnachtsliedern, Kaffee und Kuchen. Außerdem werden die KiGo-Kinder zusammen mit den Konfirmanden einen kleinen Auftritt vorbereiten.

Pn. Haike Gleede

S Adventsfeiern in Sottrum und Stuckenborstel

Das Deutsche Rote Kreuz (Ortsgruppe Sottrum) und die St.-Georgs-Kirchengemeinde laden zur Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren ein. Am **Mittwoch, dem 3. Dezember, findet die Veranstaltung um 15.00 Uhr im Gasthaus Röhrs in Sottrum** statt. Die Eingeladenen dürfen sich auf einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Andacht, Musik, Geschichten und Weihnachtsliedern, Kaffee und Kuchen freuen (Preis für das Kaffeegedeck 8,50 Euro). DRK-Vorsitzender Heiko Döll und Pastorin Constanze Ulbrich bitten um eine Anmeldung bis zum 1. Dezember, um die Veranstaltung besser planen zu können. Diese kann entweder bei Heiko Döll unter 017345 10220 oder im Büro der Kirchengemeinde unter 04264 2958 erfolgen.

Am **Mittwoch, den 17. Dezember, findet um 19.00 Uhr in Stuckenborstel im Brettmannhaus (Mühlenstr. 26)** eine Adventsfeier mit Pastorin Hilke Bauermeister und musikalischer Begleitung durch Stephan Orth statt. Familie Könsen möchten wir herzlich danken für die vielen Jahre, in denen wir die Adventsfeier in ihren Räumen ausrichten durften. Die adventliche Atmosphäre bei Könsens mit Punsch und Keksen hat allen, die dabei waren, immer viel Freude bereitet.

Pn. Ulbrich und Pn. Bauermeister

S Vorweihnachtlicher Freitagstreff

Das Team des Freitagstreffs lädt für Freitag, den 19.12., zu einem vorweihnachtlichen Treffen ab 15.00 Uhr ins Gemeindehaus Sottrum ein. Das morgendliche Frühstück entfällt zugunsten von Kaffee, Kuchen und Geschichten. Es wird um Anmeldung bei den Dezember-Freitagstreffs oder telefonisch unter 04264 588 gebeten.

Am Heiligabend bieten wir von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus ein kleines geselliges Beisammensein mit Kaffee und Butterkuchen an.

Karin Fuge-Venzke

BremischeVB.de



**Meine starke Bank
für Stadt und Land.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Bremische Volksbank
Weser - Wümme**



Einfachheit ist die größte Stufe der Vollendung!
Leonardo da Vinci



**Holste
PUR**

... lieber natürlich

igel-baeckerei.de

**Autohaus
Windeler**
freundlich - familiär - vor Ort
Reeßum 04264-9127

Neuwagen | Gebrauchtwagen
KFZ Reparaturen aller Art
Sottrumer Str. 7, Reeßum
Tel.: 04264 - 9127



Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und
Klimagerechtigkeit – 67. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB oder
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt



Bientzle
MARKTPLATZ DER FRISCHE

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH IN SOTTRUM!
Immer Montags bis Samstags von 8 bis 20 Uhr.

Wir sind seit 1904 als meistergeprüfter Familienbetrieb für Sie da. Sämtliche Angelegenheiten rund um einen Todesfall werden durch uns fachgerecht nach Ihren Wünschen erledigt.

Auch in Sachen der Bestattungsvorsorge beraten wir Sie gerne ausführlich und unverbindlich als Partner der „Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG“ und des „Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.“

Bestattungshaus Müller

Große Straße 14
27367 Sottrum

Tel.: 0 42 64 / 12 29
Fax: 0 42 64 / 25 30
email@mueller-bestattungshaus.de



BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT



Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGAT InterCert
Ein Unternehmen des TÜV Rheinland



S Passionsandachten auf den Dörfern der St.-Georgs-Gemeinde

Am Aschermittwoch, dem 18. Februar 2026, beginnt die Passions- und Fastenzeit. Wir laden ein zu Passionsandachten auf den Dörfern unserer Kirchengemeinde in Clüversborstel, Hassendorf, Reeßum, Stuckenborstel und Waffensen jeweils donnerstags um 18 Uhr. In Anbetracht des Leidensweges Christi denken wir an das, was das Leben schwermacht und daran, was in schweren Zeiten Hoffnung gibt. Wir kommen zusammen für 15–20 Minuten zum Hören, Singen und Beten.

Donnerstags um 18 Uhr:

26.02. in Waffensen im Mehrgenerationenhaus (MGH),
05.03. in Stuckenborstel im Brettmannhaus,
12.03. in Clüversborstel im Dorfgemeinschaftshaus (DGH),
19.03. in Hassendorf im Zürnshof,
26.03. in Reeßum auf dem Spielplatz Oldenland.

Die Reihe der Passionsandachten endet am Gründonnerstag, dem 2. April, mit einem Gottesdienst mit Tischabendmahl um 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Sottrum. Nähere Informationen dazu folgen im nächsten Gemeindebrief.

Pn. Hilke Bauermeister

H Abendmahlsandacht in Mulmshorn

Am Samstag, dem 7. Februar 2026, findet um 15.00 Uhr im Haus der Zukunft (HdZ) in Mulmshorn eine Andacht mit Abendmahl statt, die Pastorin Haiko Gleede halten wird. Anschließend laden wir zu Kaffee und Kuchen ein. Alle sind herzlich eingeladen.

Hans Rudolf Wahl

A H S

Weltgebetstag 2026 in Nigeria »Kommt! Bringt eure Last«

Am 6. März 2026 werden sich wieder Frauen in über 120 Ländern auf allen Kontinenten in der Feier des Weltgebetstages miteinander verbinden. Vorbereitet wurde der Gottesdienst von Christinnen aus Nigeria. Das Titelbild der jungen nigerianischen Künstlerin nimmt das Lastentragen der Frauen auf: Im Hintergrund tragen Frauen aus ländlichen Gebieten die Ernte ihrer Felder in Körben auf dem Kopf. Unermüdlich arbeiten sie. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang begeben sie sich oft auf gefährliche Wege. Im Vordergrund sind drei Frauen zu sehen. Ihre Gesichter sind gezeichnet von den seelischen und körperlichen Lasten, die sie zu tragen haben.

Ein nigerianisches Sprichwort besagt: »Der Schmerz einzelner ist der Schmerz von allen.«

Die Frauen bitten uns, ihre Last mitzutragen. Aber sie erzählen auch Mut-Geschichten: von Witwen, die Unterdrückung überwinden, von Müttern, die den Mut finden, ihre Töchter trotz Angst vor den Anschlägen der Terror Gruppe Boko Haram zur Schule zu schicken und von Frauen, die ein Start-up gründen, um Armut und Verzweiflung zu besiegen.

Bärbel Thiede

S Erster Wohnzimmergottesdienst in Sottrum

Wann und wo? Am Sonntag, dem 18. Januar 2026, um 18.00 Uhr findet der erste Wohnzimmergottesdienst in Sottrums St.-Georgskirche statt.

Was ist das? Ein Gottesdienst für alle, die Spiritualität und gemeinsamen Austausch in Glaubensfragen in einer offenen und sehr niedrigschwelligem Gottesdienstatmosphäre suchen.

Wie? Wir treffen uns in gemütlichen Sitzmöbeln am Altar von St. Georg. Bei Fingerfood und Getränken tauschen wir uns über theologische Lebensfragen aus und feiern Gott.

Wer macht es? Ein Team aus Mitarbeitenden unserer Gemeinde um Regina Wandel, Jutta Blanken, Emma Bosselmann.

Kann man da noch mit einsteigen? Ja, wir freuen uns über Leute, die Lust haben, mitzumachen.

Kontakt: Pn. Constanze Ulbrich

S Männerfrühstück

Die Männerrunde der Kirchengemeinde Sottrum lädt am Samstag, den 17. Januar 2026, um 9.30 Uhr zum Männerfrühstück ins Gemeindehaus ein. Nach dem gemeinsamen Frühstück, für das ein Kostenbeitrag erhoben wird, gibt es einen Vortrag von Diakon Fiete Sturm, dem Leiter der Seemannsmission an der großen Elbstraße in Hamburg.

Es wird bis zum 13. Januar 2026 um Anmeldung per E-Mail an kg.georg.sottrum@evlka.de oder telefonisch im Kirchenbüro unter Tel. 04264 29 58 gebeten.

Christian Schmidt

Künstlerin:
Gift Amarachi Ottah, Nigeria



KINDER UND JUGEND



A H S

Pizzastand beim Ahauser Herbst



Der Ahauser Herbst am 25. und 26. Oktober 2025 war in diesem Jahr eine sehr stürmische Veranstaltung, unser Zelt aber hielt sicher: Die Evangelische Jugend bot einen Stand beim Gemeindehaus an, bei dem leckere Pizzen aus dem Pizza-Ofen gebacken wurden. Passend zum Wetter gab es wärmenden Punsch und als Nachtisch konnte man Zuckerwatte erwerben. Die Räumlichkeiten des Ahauser Jugendhauses standen den Gästen offen, um die Leckereien im Warmen und Trockenen zu verzehren.

Die jugendlichen Teamerinnen und Teamer, die den Stand mit Hilfe von Diakon Werner Burfeind und Diakonin Anja Bohling betrieben, wurden von vielen fleißigen Konfis unterstützt. Das ergab eine tolle Zusammenarbeit mit viel Spaß! Aus dem Erlös soll eine Mitarbeitenden-Fahrt finanziell unterstützt werden, die ca. Mitte des nächsten Jahres stattfinden soll.

Diakonin Anja Bohling

A H S

Freizeiten 2026

Jetzt anmelden und dabei sein!

Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Rotenburg hat ihr Freizeitenprogramm für das Jahr 2026 vorgestellt – und es hält wieder viele spannende Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bereit! Im Rahmen eines Jugendgottesdienstes am 14. November in Ahausen wurde das neue Programm offiziell präsentiert. Seitdem läuft auch die Anmeldephase!

Ob gemeinsames Unterwegssein, neue Freundschaften, kreative Aktionen oder stärkende Erfahrungen im Glauben – die Freizeiten bieten Raum für all das und noch viel mehr. Zu jeder Fahrt sind Kinder und Jugendliche aus dem Gebiet unseres Kirchenkreises eingeladen. Eine Kirchenmitgliedschaft ist keine Voraussetzung. Aus unserer Region tragen wir eine Freizeit für Kinder von 9 bis 13 Jahren bei. Sie wird von einem großen Team von ehrenamtlichen Jugendlichen und Diakon Werner Burfeind geplant. Ziel sind die Evangelischen Gästehäuser in Sandkrug bei Oldenburg. Neben Spiel- und Kreativangeboten zum Freizeitthema ist auch ein Ausflug geplant.

Alle Informationen zu den einzelnen Angeboten sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich auf der Website der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Rotenburg: www.evjugend-row.de/freizeiten. Schau vorbei, such dir deine Wunschfreizeit aus – und sei 2026 dabei!

Annika Brunotte, Werner Burfeind

A H S

Wie geht Jugendgottesdienst?

Pling. Eine Nachricht von Emma geht im Gruppenchat der Evangelischen Jugend ein. »Am 14.12.2025 ist um 18 Uhr unser 4. Jugendgottesdienst. Diesmal in Horstedt. Wer macht mit? Bitte tragt euch in die Umfrage ein!« lese ich.

Am verabredeten Termin komme ich pünktlich zum Treffen. Einige Jugendliche sind schon da und warten. Kurze Zeit später sitzen Shanice, Julius, Jesse, Jonas, Celina, Emma, Henrieke, Jasmin, Linus und ich im Rund des Kaminraums in Sottrum. »Pastorin Constanze Ulbrich wird bei den nächsten Treffen ebenfalls dabei sein,« erzählt Emma und eröffnet den Abend mit einem Batteriecheck. Anhand des Bildes einer Batterie erzählen nun alle kurz von ihrem Tag und ihrem »Ladezustand« für den Abend.



Danach folgt ein Brainstorming. Worum soll es diesmal im Gottesdienst gehen? Was sollen die Leute davon mitnehmen? »Es ist ja Vorweihnachtszeit«, sagt jemand. »Wir könnten dem Sinn verschiedener Bräuche nachgehen oder wie Weihnachten in anderen Ländern gefeiert wird«, schlägt jemand vor. Der Weihnachtsfrieden 1914 an der Westfront kommt zur Sprache. »Weihnachten gibt es weiterhin Leid«, wirft jemand anderes ein. »Die Adventszeit bedeutet auch viel Stress. Ich hätte es gerne schön«, kommt ein Wunsch. Dann fällt uns ein, dass auch Maria und Josef sicherlich Weihnachtsstress hatten. Es sind schließlich 146 km zu Fuß! Der Routenplaner verrät es. Das war sicher nicht ohne, da müssten sie spätestens am 14. 12. losgegangen sein, ist sich die Gruppe einig. »Also ist Weihnachten schon immer ein Stressfest? Warum feiern wir dann?« Alle sind sich einig. Das Thema steht.

Weiter geht's mit der Aufgabenverteilung. Wer kümmert sich um Gebete, ein Anspiel, wer geht ins Predigtteam? »Um Musik müssen wir uns nicht kümmern«, kann Emma erzählen. Wir haben eine Projektband mit dem Popkantor Hauke Nebel. Die fangen bald an zu üben. »Spielt ihr auch vom Stern über Bethlehem?«, wünscht sich jemand. Wir werden es sehen. Interessiert? Dann sei am 14. Dezember um 18 Uhr in Horstedt dabei. Das Team freut sich.

Werner Burfeind

Musik

H Kindergottesdienst von Dorf zu Dorf

Die Kirchengemeinde Horstedt setzt das neue Konzept für den Kindergottesdienst fort. Wir werden auch im neuen Jahr in verschiedenen Dörfern, direkt vor Ort, Kindergottesdienste feiern. Natürlich sind Kinder aus allen Ortschaften dazu herzlich eingeladen!

Wir laden ein jeweils von 15.30 – 17.00 Uhr am

Donnerstag, 11.12.2025,
nach Horstedt in die Kirche, Kirchstr. 8,

Donnerstag, 29.01.2026,
nach Höperhöfen ins Höperhus, Höperhöfen Nr. 53,

Mittwoch, 25. 02. 2026
nach Mulmshorn ins HdZ, Zum Glind 13.

Wir freuen uns darauf, mit euch eine spannende Geschichte aus der Bibel zu entdecken, zu basteln und zu singen.

Das Kigo-Team

H Konzert des Ottersberger Kammerorchesters

Das Ottersberger Kammerorchester spielt am **Samstag, den 21. Februar, ab 20.00 Uhr in der Horstedter Kirche.**

Auf dem Programm stehen Werke aus drei Jahrhunderten und drei Ländern: Das Orchester spielt die Dritte Orchester-Sinfonie von Carl Emanuel Bach aus Deutschland des 18. Jahrhundert, ein Stück vom berühmten finnischen Komponist Jean Sibelius aus dem 19./20. Jahrhundert und die Tschechische Suite von Anton Dvorak, ebenfalls aus dem 19. Jahrhundert.

»Ein ganz besonderes Erlebnis dürfte auch die Uraufführung des Musikers und Komponisten Andreas Salm sein,« erzählt Clive Ford, der Dirigent der ambitionierten Musikerinnen und Musiker. »Der Bremer hat extra für uns ein Stück für Orchester und Saxophon geschrieben, welches in Horstedt das erste Mal aufgeführt wird.« Und somit geht die musikalische Reise auch ins 21. Jahrhundert.

Ford: »Wir freuen uns schon auf diesen musikalisch abwechslungsreichen Abend. Wir sind immer gerne in Horstedt und fühlen uns hier sehr willkommen.«

Der Eintritt ist wie immer frei.

Pn. Haike Gleede



Musik :: 21

H Einladung zum Abendgottesdienst mit Öku-Pax

Die Horstedter Kirchengemeinde lädt herzlich ein, beim Gottesdienst am vierten Advent unser Gast zu sein.

Durch den Abend begleitet uns die Musikgruppe Öku-Pax auf wohlklingende Weise, nimmt uns mit auf eine musikalische Reise.

Das Programm voll mit Liedern, ob nun altbewährt oder neu einstudiert, so manche Überraschung ist garantiert.

Eine kleine Auszeit und der Hektik im Alltag entfliehen, einfach zurücklehnen und dabei mit den Gedanken gehen.

Für ein paar Stunden sich die Aufgaben und Pflichten nicht in den Vordergrund drängen, sondern entspannt nur lauschen den besinnlichen und melodischen Klängen.

Darum trägt den Termin am besten gleich in den Kalender ein, um bei dem Gottesdienst in Horstedt mit dabei zu sein.

Wir freuen uns, diesen Abend mit Euch zu verbringen und sind voller Vorfreude auf das gemeinsame Singen.

**Abendgottesdienst am 4. Advent
21. Dezember 2025 um 18 Uhr
Johannes-der-Täufer-Kirche Horstedt**

Janet Dodenhoff

S Adventsmusik in der St.-Georgs-Kirche

Am dritten **Adventssonntag, dem 14. Dezember, um 18 Uhr** lädt die Kirchengemeinde zur traditionellen geistlichen Abendmusik in die stimmungsvolle St.-Georgs-Kirche.

Unter der Mitwirkung der Posaunen (Leitung: Ralf Linders) und Orgel (Johannes Kaußler) singen Mitglieder der Konzertvereinigung Wümme-Wieste klassische Advents-Motetten aus vier Jahrhunderten. Diese ikonografischen Klangbilder der Vorweihnachtszeit begleiten die Menschen seit ihrer Entstehung durch die dunkle Zeit hin zum Licht der Krippe und erhellen unsere Welt von innen heraus.

Der Eintritt zu dieser Adventsmusik ist frei.

Johannes Kaußler

TISCHLEREI GRIMM | SOTTRUM

BAUEN · WOHNEN · LEBEN

„Wir realisieren Ihre Wünsche!“

Möbel:
Bad, Waschtisch



Haustüren:
Holz, Alu, Kunststoff



Möbel:
Empfangstresen



Fenster:
Kunststoff, Holz



Velux Dachfenster



Markisen



Terrassenüberdachung
mit Beschattung



Senkrechtbeschattung



Glastüren



Möbel:
Küche mit Glas-Arbeitsplatte



Am Umspannwerk 6 • 27367 Sottrum • Telefon 0 42 64 . 12 59
info@tischlerei-grimm.de • www.tischlerei-grimm.de



Marien-Stiftung

der Kirchengemeinde Ahausen
Wir fördern die Gemeindearbeit.

Wir möchten, das ...

- viele Menschen die Kirche erleben,
- es Angebote für Senioren, Konfirmanden und Kinder gibt,
- schöne Gottesdienste gefeiert werden,
- christliche Werte in unserer Gesellschaft vertreten werden.

**Ihre Spenden
helfen uns dabei.**

Sie können

- **spenden:** das Geld wird direkt für den Stiftungszweck verwendet
- **zustiften:** Das Geld erhöht das Kapital der Stiftung

Kontakt:

Volker Evers (Vorsitz)
Dr. Claus Kock (Geschäftsführung)
Tel: 04269-105775

Spk. Rotenburg-Osterholz
DE05 2415 1235 0075 0897 71

Volksbank Wümme-Wieste
DE 83 2916 5681 0708 0905 15

Gelder für die Stiftung sind steuerlich absetzbar!



Ideal für

- ❖ Ferienwohnungen
- ❖ Doppelzimmer
- ❖ Aufenthaltsräume
- ❖ Großer Garten...

- Temporäres Wohnen
- Familienbesuche
- Gruppentreffen...

04268-505
schloms-hof.de

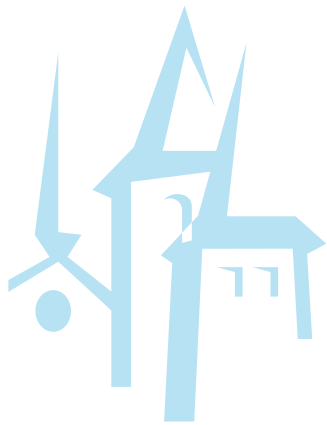
Familie Holsten • Immentun 3 • 27356 Waffensen

Freud und Leid

A Ahausen

H Horstedt

s Sottrum



A Ahausen

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Ursula Lüdemann

Mo.: 16–18 Uhr, Do.: 10–12 Uhr
Im Specken 3 · 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288
Fax: 04269 105887
E: kg.ahaussen@evlka.de

Pfarramt

N.N.

Im Specken 3 · 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288

Kirchenvorstand

Heidi Zuch

Mobil: 0174 6637639
E: heidi.zuch@web.de

Küster

Uwe Schäfer

Mobil: 0160 4766436

Förderkreis

N.N.

Marien-Stiftung

Volker Evers (Vorsitz.)
Dr. Claus Kock (Geschäftsf.)
Tel.: 04269 105775
Spk. Rotenburg-Osterholz:
DE 05 2415 1235 0075 0897 71
Bremische Volksbank
Weser-Wümme:
DE 13 2919 0024 0243 8259 15

www.kirche-ahaussen.de

[www.facebook.com/
kircheahaussen](http://www.facebook.com/kircheahaussen)



H Horstedt

Kirchenbüro

Rebekka Holsten

Di.: 14–17 Uhr
und Do.: 9–12 Uhr
Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
Fax: 04288 1382
E: rebekka.holsten@evlka.de

Pfarramt

Haike Gleede

Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
E: haike.gleede@evlka.de

Kirchenvorstand

Gerhard Blödorn

Tel: 04268 651
E: gerhard.bloedorn@web.de

Küsterin

Brigitte Pastler

Tel.: 04288 300666

Hausmeisterin:

Silvia Heinrichs

Tel: 04268 98 281 70

Gemeindehaus

Hus op'n Barg
Auf dem Berg 12

[www.kirchengemeinde-
horstedt.de](http://www.kirchengemeinde-horstedt.de)

A H S Regionaldiakone | Evangelische Jugend

Anja Bohling, Tel.: 04264 836241
E: Anja.Bohling@evlka.de
Werner Burfeind, Tel.: 04269 951130
Mobil: 0160 6907043
E: Werner.Burfeind@evlka.de
Instagram-Adresse: ev_jugend_ahs

S Sottrum

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Heike Bohling

Mo.: 10–12 und 18–19 Uhr
Di. bis Do.: 10–12 Uhr
Tel.: 04264 2958
E: kg.georg.sottrum@evlka.de
Kirchstr. 9 · 27367 Sottrum
Besuche auch gerne mit vorheriger
Terminvereinbarung.

Pfarramt I

Constanze Ulbrich

Kirchstr. 7 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 422
E: constanze.ulbrich@evlka.de

Pfarramt II

Hilke Bauermeister

Kirchstr. 11 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 2089
E: hilke.bauermeister@evlka.de

Kirchenmusik

Johannes Kaußler

Tel.: 04205 791791

Kinder- und Jugendchor

Benjamin Faber

Tel.: 04268 8884999
www.kinderchor-sottrum.de

Küsterin

Silke Skarat

Tel.: 0179 6654959

Posaunenchor

Christiane Mersch

Tel.: 04264 2369

Kirchenvorstand

Isabel Salmen

Tel.: 0170 9593779
E: salmen-kirche@web.de

St. Georg-Stiftung

Heiner Schröder (1. Vors.)

E: huischroeder@t-online.de
Bremische Volksbank Weser-
Wümme:
DE 19 2919 0024 0237 0522 00
Kreissparkasse Rotenburg-
Osterholz:
DE15 2415 1235 0026 0622 99

[www.kirchengemeinde-
sottrum.de](http://www.kirchengemeinde-sottrum.de)

A H S Spenden: Spk. Rotenburg-Osterholz

Kontoinhaber: Kirchenamt Verden
IBAN: DE68 2415 1235 0000 1486 68
BIC: BRLADE21ROB
jeweils mit Stichwort: KG Ahausen,
KG Horstedt oder KG Sottrum

Ev. Lebensberatungsstelle Rotenburg

Tel.: 04261 6303960

Hospizhilfe Rotenburg

Tel.: 04261 2097888
Mobil: 0172 4336053

Kirchenkreissozialarbeit

Lisa Schnackenberg
Tel.: 04261 6303950
Mobil: 01573 7644218

Diakonie-Sozialstation

Tel.: 04268 205990

»Die Tafel« in Sottrum

Tel.: 0152 22433410

Schuldnerberatung

Tim Leonhard
Tel.: 04261 6303956

Telefonseelsorge

Tag und Nacht
Tel.: 0800 110111

Sorgentelefon Rastede für landwirtschaftliche Familien

Tel.: 04402 84488

Migrationsberatung des Diakonischen Werkes

Francia Oriola
Tel.: 04261 6303973
Mobil: 0176 84907114

Jugendmigrationsdienst

Maaren Kippenbroek
Tel.: 04261 6303971
Mobil: 01573 6143308

Superintendentur Rotenburg

Dr. Michael Blömer,
Superintendent
Annette Kröger,
Ephoralsekretärin
Tel.: 04261 6303910

